

1. Trommeln der Schamanen.....	1
2. Russischer Literatursommer	
„Seltsam zu leben in der Zugluft Europas.“	2
3. Russische Nacht mit dem Gewandhausorchester.....	3
4. Bulgarische Künstler auf der Fiesta Europa.....	4
5. Schleswig-Holstein Musik Festival: Russisch gestimmt in den Sommer.....	5
6. Hanse Sail 2008 mit Partnerland Lettland.....	6
7. Europäische Integration und Hegemonie im Südkaukasus	6
8. Kreuze aus Armenien.....	7

1. Trommeln der Schamanen

Termin: 04.11.2007 bis 03.08.2008
Ort: Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Link: <http://www.musethno.unizh.ch>

Die Ausstellung ist auf einen einzigen Gegenstand ausgerichtet: auf das unerlässlichste Requisit religiöser Praktiken, wie diese seit Jahrhunderten von den Heilern und Seelenführern der Völker Asiens durchgeführt werden. Gleich welcher Art die Handlungen der Schamanen auch sein mögen: Vortrag von Ursprungsmythen, Reisen in die Ober- und Unterwelt, Behandlung von Patienten, Abwehr übelwollender Geister, Deuten der Zukunft – stets spielt die Trommel eine zentrale Rolle. Schon im Zuge seiner Initiation erhält der Schamane als Zeichen seiner Berufung sein erstes Exemplar. Fortan bleibt die Trommel seine ständige Begleiterin. Und stirbt er, wird sie zerschlagen und über sein Grab gehängt.

Die Ausstellung zeigt über achtzig solcher Unikate aus dem gesamten Verbreitungsgebiet schamanischer Praktiken, das sich von Skandinavien über ganz Sibirien und von Alaska bis in den Himalaya erstreckt. Die Ausstellungsstücke wurden aus namhaften Museen und privaten Sammlungen der ganzen Welt ausgewählt und nun erstmals zu einer Gesamtschau vereint. Die verbindenden und zugleich höchst individuellen Eigenschaften der Trommeln spiegeln in ihrer handfesten Stofflichkeit die Einheit und Vielfalt schamanischer Praktiken und Vorstellungen über einen immensen geographischen Raum.

2. Russischer Literatursommer

„Seltsam zu leben in der Zugluft Europas.“

Termin: 22.07. bis 04.09.2008

Orte: Kiel, Flensburg, Schleswig, Munkbrarup, Neumünster

Link: <http://www.literaturhaus-sh.de>

„Seltsam zu leben in der Zugluft Europas. Überall undichte Stellen, die niemand mehr flickt.“, diese Gedichtzeilen der seit siebzehn Jahren in Deutschland lebenden Sankt Petersburgerin Olga Martynova können als programmatisch für den diesjährigen russischen Literatursommer gelesen werden: Von unterschiedlichen Warten nähern sich literarische Werke kaleidoskophaft dem Gastland und eröffnen ihrerseits ein Spannungsfeld um das „zugige“, vielgestaltige Russland.

Von einer profunden und dabei zuweilen hoch distanzierten Innensicht sind die Werke der in Russland geborenen Autoren Viktor Jerofejew, Polina Daschkowa, Oleg Jurjew und Lena Gorelik geprägt, die zwischen Nähe und grundlegender Kritik changieren. Nicht als biografische Spur sondern als literarischer Gegenstand findet das Gastland in den Texten der deutschen Autoren Bärbel Reetz, Svenja Leiber und Willie Benzen seinen Abdruck: Sie alle haben sich Russland aus einem besonderen Interesse von außen zugewandt, sich mittels Recherche Stück um Stück genähert. Eine vermittelnde Warte schließlich nehmen die renommierten Literaturübersetzer Ralph Dutli, Swetlana Geier und Andreas Tretner ein.

So stellt der Literatursommer höchst unterschiedliche Erzählansätze und -stimmen vor, die sich mit den „undichten Stellen“ der russischen Wirklichkeit konfrontieren, die sie literarisch aufbereiten, das Bruchstückhafte, Disparate in eine Form bringen, es erzählbar, lesbar, hörbar machen.

Einige Auszüge aus dem Programm:

- | | | |
|------------|-----------|--|
| 09.07.2008 | 17:00 Uhr | Kiel, Die Pumpe
„Spurwechsel - Ein Film vom Übersetzen“
Gespräch mit Andreas Tretner, Russisch-Übersetzer und Co-Autor des Films, anschließend Filmpräsentation |
| 22.07.2008 | 19:00 Uhr | Schleswig, Café Stampfmühle
Eröffnung des Russischen Literatursommers |
| 24.07.2008 | 20:00 Uhr | Munkbrarup, Mühle
Russland zwischen West(en) und Ost(en)
Vortrag von Dr. F. Hübner über die russische Geistesgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. |

- 24.07.2008 20:00 Uhr Kiel, Literaturhaus Schleswig-Holstein
Polina Daschkowa - „Das Haus der bösen Mädchen“
- 24.07.2008 20:00 Uhr Flensburg, Stadtbibliothek / Lesegarten
Bärbel Reetz - „Lenins Schwestern“
Ein Roman über die Emanzipation russischer Frauen im
ausgehenden Zarenreich
-

3. Russische Nacht mit dem Gewandhausorchester

Termin: 12.07.2008, 20:00 Uhr
Ort: Leipzig, Rosental
Link: <http://www.gewandhaus.de>

Sir Andrew Davis, einer der Weltklassedirigenten unserer Zeit und begnadeter Entertainer (er begeisterte über ein Jahrzehnt lang die Musikwelt mit der Leitung der „Last Night of the Proms“) dirigiert am 11. und 12. Juli 2008 das Gewandhausorchester bei „Klassik erleben“ im Rosental. Seit fünf Jahren pilgern Tausende mit Decken, Stühlen und Picknickverpflegung ausgerüstet ins Leipziger Rosental, um den Park während der Gala der Oper Leipzig und beim Großen Concert zum sommerlichen Freiluft-Konzertsaal zu machen. Den können sich die Zuhörer diesmal ans Mittelmeer träumen, wenn die Opernsolisten und der Opernchor mit Rossini, Puccini, Donizetti, Verdi und Mascagni für italienische Momente bei sommerlichem Sonnenuntergang sorgen. Am zweiten Abend verwandeln das Gewandhausorchester und Star-Pianist Jean-Yves Thibaudet einen lauen Sommerabend in ein Bad der Emotionen, das sich in sinnlicher Klangpracht unter der Leitung von Sir Andrew Davis entfaltet. Tschaikowski, Rachmaninow, Khachaturian und Mussorgski lassen üppige Zarenpaläste und exotische Märchenwelten musikalisch im Rosental erstehen. Für die perfekte russische Nacht empfehlen sich Krimsekt und Kaviar. Caprese oder Borschtsch darf jeder selbst zum Picknick mitbringen oder erwirbt die Zutaten fürs Rasen-Dinner vor Ort und lässt sich damit individuell einen üppigen Picknick-Korb befüllen.

4. Bulgarische Künstler auf der Fiesta Europa

Termin: 13.07.2008, ab 15:00 Uhr

Orte: Günther Klotz Anlage, Wilhelm Baur Weg, Zeltbühne, Karlsruhe

Links: <http://www.dasfest-karlsruhe.de/>

Drei Musiker aus Bulgarien präsentieren sich bei der Fiesta Europa.

Der Leiter - Nikolai Ivanov - spielt allein acht Instrumente, darunter Tambura, Citra und weitere bulgarische Volksinstrumente. Dazu kommen ein Schlagzeug und die Tambura, und ein typisch bulgarisches Blasinstrument, die sogenannte "Kaval". Nikolai Ivanov ist Musiker, Komponist und Künstler. Er mischt Traditionelles und Modernes, verschiedene Genres und Sprachen. Seine musikalischen Experimente reichen von Jazz und Avantgarde bis hin zu elektronischer Musik und Film- und Popmusik. Er malt Bilder und Freskos, macht Installationen und Performances und all dies ist beherrscht von der Idee der gänzlichen Synthese der Ausdrucksmittel.

Dem Künstler, Musiker und Komponisten wird Sprache allein als Ausdrucksmittel niemals genügen. Geboren wurde er 1959 in Sofia. 1978 schloss er sein Studium als Maler an der Kunstakademie in Sofia ab. Er wuchs in einer Musikerfamilie auf und begann bereits mit 5 Jahren Klavier zu spielen, mit 14 Jahren kam die Gitarre hinzu. 1991 gründete er die Formation OM – die erste Ethno-Ambient Gruppe. Neben vielen Konzerten in Europa und Asien nahm Ivanov zusätzlich bei vielen internationalen Projekten teil. Wie seine Musik ist auch seine Malerei eklektisch. Er mischt Elemente verschiedener Kulturen, östliche und westliche Stile, folkloristische und moderne Motive. Ivanov hatte bereits 28 Ausstellungen in Bulgarien, Ungarn, Deutschland, Spanien und Tschechien. Zusätzlich komponierte er die mehrfach ausgezeichnete Musik für 18 verschiedene Dokumentationen und Filme. 1996 war Nikolay Ivanov einer der Teilnehmer und Initiatoren der Everest Konzert Expedition, welche das "höchste" Konzert der Welt (5345 m über dem Meeresspiegel) veranstaltete und damit ins Guinness Buch der Rekorde kam.

15:00 Uhr	Nikolai Ivanov – Vortrag Die intonations- und metrorhythmischen Besonderheiten der traditionellen bulgarischen Musik
16:30 bis 18:00 Uhr	Workshop zum obigen Thema
19:30 Uhr	Konzert - OM Nikolai Ivanov und Band
anschließend	Jam Session

5. Schleswig-Holstein Musik Festival: Russisch gestimmt in den Sommer

Termin: 12.07. bis 31.08.2008
Orte: verschiedene Veranstaltungsorte in Schleswig-Holstein
Links: <http://www.shmf.de>

Eberhart Wagenknecht schreibt im Eurasisches Magazin 03-08 über die Veranstaltung:

„Unter dem Motto „russisch gestimmt“ bringt das 23. Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) vom 12. Juli bis zum 31. August 2008 die große russische Musiktradition in all ihren Facetten nach Norddeutschland. Klassische Musik auf höchstem Niveau, Künstler von Weltrang und das einmalige Ambiente der schönsten Spielorte in Schleswig-Holstein machen das SHMF auch im Sommer 2008 zu dem, was es seit seiner Gründung ist: zum bedeutendsten Flächenfestival für klassische Musik in Europa.

Sechs „Musikfeste auf dem Lande“ und drei Kindermusikfeste werden dem russischen Sommer im meerumschlungenen Schleswig-Holstein wahre Glanzlichter aufsetzen. Dazu kommen 153 Konzerte, die sieben Wochen lang ganz Schleswig-Holstein und Hamburg sowie Teile von Dänemark und Niedersachsen in den größten Konzertsaal der Welt verwandeln werden. In insgesamt 86 Spielstätten an 47 Orten wird das Schleswig-Holstein Musikfestival zu Gast sein, von der Hamburger HafenCity bis zum Wasserschloss von Glücksburg, von der Evers-Werft in Timmendorfer Strand bis zum malerischen St. Christophorus-Kirche in Friedrichstadt.“

Mehr als ein Drittel der Konzerte widmen sich in diesem Jahr dem Länderschwerpunkt Russland. So wird das Russische Nationalorchester, die Sankt Petersburger Philharmonie, das Symphonieorchester des Mariinskij Theaters und das Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters zu hören sein. Ebenso sollte man sich die Cellistin Natalia Gutman, den Pianist Grigory Sokolov, die Geiger Vadim Repin, Viktoria Mullova und Vadim Gluzman, den Trompeter Sergei Nakariakov und den Gitarristen Edin Karamzov nicht entgehen lassen. Neben klassischen Klängen wird man auch Obertongesang mit der Formation Huun-Huur-Tu, byzantinische Choräle mit dem Sirin Ensemble, sibirischen Jazz mit dem Moscow Art Trio, russischen Tango mit dem Jourist Quartet oder rockigen Ethno-Funk mit der jungen Sängerin Pelagea erleben können.

6. Hanse Sail 2008 mit Partnerland Lettland

Termin: 07.08.2008
Ort: Rostocker Stadthafen
Link: <http://www.hansesail.com>

Die jährlich in der Hansestadt Rostock stattfindende Hanse Sail ist eines der Highlights für alle Segler und Segelbegeisterte. Das Hanse-Sail-Partnerland Lettland will sich mit touristischen und kulturellen Angeboten auf der 18. Hanse Sail vorstellen. Auf einem internationalen Markt wird lettisches Kunsthandwerk präsentiert. Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung durch einen lettischen Chor und Dancis ein lettisches Tanzensemble. Auf der NDR-Showbühne erklingt abends baltischer Rock mit „The Hobos“.

7. Europäische Integration und Hegemonie im Südkaukasus

Termin: 13.07.2008, 16:00 Uhr
Ort: Villa Quandt, Theodor-Fontane-Archiv und Brandenburgisches Literaturbüro ,
Große Weinmeisterstraße 46/47, Potsdam
Link: <http://www.lepsiushaus-potsdam.de/>

Unter dem Titel Europäische Integration und Hegemonie im Südkaukasus - Armenien, Aserbaidschan und Georgien auf dem Weg nach Europa - widmen sich die Referenten Dr. Vahram Soghomonyan, Jerewan/Marburg, Autor des gleichnamigen Buches, und Steffen Reiche (MdB), Vorsitzender der deutsch-südkaukasischen Parlamentariergruppe, dem schwierigen Thema ethnischer, religiöser und kultureller Konflikte. Man kann sicher auf eine Diskussion gespannt sein, die diplomatische, emotionale und propagandistische Elemente vereinen wird.

8. Kreuze aus Armenien

Termin: 10.07. bis 20.07.2008

Ort: Jesuitenkolleg, Hermelestraße 4, 87719 Mindelheim

Links: http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Mindelheim/Uebersicht/Artikel,-Kreuze-aus-Armenien-_arid,1279270_regid,2_puid,2_pageid,4501.html
<http://www.mindelheimer-museen.de/krippe/krippen.html>

Zu Redaktionsschluß erreichte uns noch folgender, gekürzter Beitrag der „Augsburger Allgemeine“, den wir Ihnen nicht vorenthalten wollen, da die Grab- und Kreuzkultur in Armenien eine überaus wichtige Rolle spielt:

„Eine Ausstellung, die dem Kennenlernen des armenischen Christentums und der Ausdeutung des armenischen Kreuzes dient, wird am Donnerstag, 10. Juli, um 19 Uhr im Mindelheimer Jesuitenkolleg vom Kulturamt in Zusammenarbeit mit dem armenischen Künstler Vano Dadoyan eröffnet.

Es soll ein breites Spektrum an Kreuzen gezeigt werden, die zum Teil noch aus der Antike erhalten sind, bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken, die von namhaften armenischen Künstlern, aber auch von Kindern geschaffen wurden.

Neben Vano Dadoyan werden zwei weitere armenische Künstler bei Eröffnung der Ausstellung anwesend sein und ihre Gäste mit armenischem Wein und Tee bewirten. Die Erlöse aus dem Verkauf der Kreuze kommen benachteiligten und behinderten Kindern und Erwachsenen zugute, die in Armenien in christlichen Einrichtungen betreut werden.

Armenien, der seit 1991 unabhängige kleine Staat im Kaukasus, kann auf eine lange christliche Tradition zurückblicken, wenngleich es in der Antike von einer monotheistischen Religion, die einem Sonnengott huldigte, geprägt war. Bereits in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts wurde das Land christianisiert und die ersten Gemeinden sollen der Legende nach von den Aposteln Judas Thaddäus und Bartholomäus gegründet worden sein.

Im Jahr 301 löste das zur Staatsreligion erhobene Christentum den antiken, monotheistischen Kult friedlich ab, was Armenien zum ersten christlichen Staat der Welt machte. Dieser kulturelle Wandel lässt sich auch an den ersten, in Armenien gefertigten Kruzifixen ablesen. Denn heidnische Stelen, die einst zur Verehrung des antiken Sonnengottes geschaffen wurden, versah man kurzerhand mit dem Symbol des Kreuzes und wandelte sie so in christliche Kunstwerke um.“